

Den der Kammer und des Senats eine Beratung...
Der Kammer und des Senats eine Beratung...
Der Kammer und des Senats eine Beratung...

Ein „gigantisches“ Moskau für unser Heer.

Das Manifest der „Rajewski-Welt“, das in russischen Blättern als ein „gigantisches Moskau“ begrüßt wird, beweist, daß die Russen in ihrer Not wieder zu einem Hilfsmittel Zuflucht nehmen wollen, mit dem sie vor mehr als hundert Jahren den Feind Napoleon aufgebracht haben. Wie sie damals ihr Land retteten, wollen sie es auch heute wieder tun. Sie fordern die Bevölkerung auf, alles zu vernichten, um unser Heer „auszuheilen“. Der Brand von Moskau, der Napoleon als Hilfsmittel raubte und ihn zur Umkehr zwang, soll in riesenhaftem Umfange erneuert werden und zu einer Vernichtung des ganzen Gebietes, das unser Heer auf seinem Zuge durchziehen muß, erweitert werden. Wie es sich aus diesem Plan, wie er drängt das russische Heer bereits sein muß und wie erfindungsarm die Russen in ihren Maßnahmen sind. Dieses „gigantische Moskau“, das sie unserem Heer bereiten wollen, muß nämlich zu einer der furchtbarsten Enttäuschungen führen, welche die Weltgeschichte je gesehen hat. Schon bei Beginn des Winterfeldzuges erhielten die Russen Befehl, die Winterhäuser zu zerstören, die sie in den Winterhäusern aufstellten. Vor ihrem geistigen Auge lagen sie die Winterhäuser der Franzosen von 1812, wie sie in Lumpen gehüllt und erfroren von der Härte des russischen Winters befeuert wurden. Und was geschah? Unsere trefflich ausgebildeten Truppen, für die eine vorzügliche Vorbereitung erfolgt hatte, überließen die Winterhäuser den Russen, ohne die geringsten Anstrengungen und schlugen außer anderen feindlichen Kämpfern die „Winterhäuser“ in Wäldern, durch die ein großer Teil des russischen Heeres vernichtet wurde. Durch die in dem Manifest angeordnete und angeordnete Zerstörung von Moskau wird gar nicht erreicht, am wenigsten aber ein Erfolg gegen unser Heer. Der Winter nur durch überlebende Truppen, überlebende Soldaten und hervorragende Ausrichtungen und Bewaffnung ersetzt werden. Heute herrschen nicht mehr die Verhältnisse, wie zur Zeit Napoleons im Jahre 1812. Ein großes Heer ist heute nicht mehr auf die Verfolgung im eroberten Lande angewiesen, die nur Zufallsfolge sein könnte. Die Verfolgung muß heute mit der Vorfahrt einer Uhr geregelt sein, und sie wird durch die ständige Zufahrt vermehrte Automobilmotoren und Eisenbahnen gewährleistet. Das Vaterland sorgt für sein heiliges Heer. Alle Maßnahmen der Russen durch Vernichtung des eigenen Landes unsere Verfolgung zu stören, würden demgemäß nur schädlich sein, die sie einzig und allein gegen die Bewohner dieses russischen Landes stellen und diese schädigen. Eine Vererbung in der militärischen Lage kann aber durch solche, vom feindlichen Standpunkte aus harmlosen Mittel unter seinen Umständen herbeigeführt werden. Ein „gigantisches Moskau“, wie die russischen Blätter diesen Plan nennen, wird es ebenso wenig werden, wie alle die bisherigen gigantischen Pläne der russischen Heeresleitung erfolgreich gewesen sind. Andere „gigantische“ Mittel müßten schon gefunden werden, um dem russischen Heere einen Erfolg zu verschaffen, die bisherigen und noch geplanten tun es nicht.

Das Schweigen vor dem Sturm.

Die vorgehenden Blätter berichten, daß eine...
Die vorgehenden Blätter berichten, daß eine...
Die vorgehenden Blätter berichten, daß eine...

Art läßt nicht von Art.

10 Roman von S. Hill.
Ein Krieger an die Tür des Zimmers unterbrach ihr Gespräch, und der Kammerdiener meldete dem Justizrat Herrdorf, sowie den Polizeirat Fabritius. Sie wurden selbstverständlich gebeten, nachzutreten, und der Justizrat ging sofort auf den jungen Erben zu, der ihm kein Fremder mehr war, da er seine Bekanntschaft schon gemacht hatte, als die Identitätsfrage geklärt worden war.
Er war ein stattlicher, würdevoller aussehender Herr von mehr als sechzig Jahren, während der Polizeirat, der ihm auf dem Fuße folgte, lang und dürr war, ein scharf geschnittenes Nasenbein und unruhige, lebende Augen hatte. Der Graf begrüßte den Beamten mit etwas forciertem Gehörtsgefühl.
„Ich bin froh, Sie endlich hier zu haben“, sagte er, indem er ihm freitragend die Hand schüttelte. „Und es gewährt mir große Genugtuung, daß man einen so ausgezeichneten Kriminalisten mit den Redereien betraut hat. Ich bin ganz sicher, daß Sie wenig Zeit brauchen werden, um den Mörder ausfindig zu machen. Sie können selbstverständlich ganz und gar über mich verfügen, und ich werde Sorge tragen, daß Sie auch bei allen meinen Reuten das größte Entgegenkommen finden.“
„Ich danke Ihnen, Herr Graf“, erwiderte der Polizeirat mit zurückhaltendem Ernst, „aber ich muß Sie insofern enttäuschen, als es mir voraussichtlich nicht möglich sein wird, längere Zeit hier zuzubringen. Der Gendarmenwachmeister, der mich auf der Station erwartete, hat mich über die Sachlage im wesentlichen unterrichtet, und ich gebe mich zunächst auf einige Untersuchungen zu begeben, nach deren Beendigung ich wahrscheinlich sofort in die Hauptstadt zurückkehren werde, wo ich wegen anderer dringender Dienstgeschäfte augenblicklich unabkömmlich bin. Wenn es jedoch, werde ich einen unserer Kommissare schicken, um den Mordfall zu untersuchen, und ich werde ihn selbst mit dem Mordfall betrauen, wenn er ein solches Recht zu sein sollte, zu unterstützen.“

Die „Times“ kritisiert die antirussische Berichterstattung.

Aus London wird gemeldet: Im Anblich an die ausführlichen Berichte über die Schlacht bei Tchernow, veröffentlicht die „Times“ in einem Leitartikel eine scharfe Kritik über die Art und Weise, wie das englische Publikum über die Kriegslage unterrichtet wird. French meldete in seinem Tagesbericht, daß am 17. April die Russen Nummer 60 in die Hände der Engländer gefallen sei, und daß ihnen am 20. April die vollständige Behergung der Höhe gelungen sei. Darüber war große Freude in England, obwohl der Erfolg mit großen Opfern erkauft wurde. French meldete dann weiter, daß die Deutschen am 5. Mai wurde berichtet, daß einige der verloren gegangenen Laufgräben durch die Engländer zurückerobert worden seien. Am 8. Mai meldete der französische Bericht die Rückeroberung einiger verloren gegangener Gräben, aber danach verfiel die Höhe wieder in russische Hände. In seinen folgenden Depeschen meldete French noch daraus, daß der Verlust der Höhe Nummer 60 am 5. Mai ausschließlich durch den Gebrauch von Stiefeln nimmere völlig zu rückerobern habe. Wir haben, sagt die „Times“, den Fall dieser Höhe sorgfältig geprüft, weil er ein gutes Beispiel in der Art und Weise, wie die englischen Berichte verfaßt werden, darstellt. Es ist das über unsere Erfolge freuen, oder völlig wie sie im Dunkel gelassen, wenn eroberte Stellungen wieder verloren gehen. Dem Feinde bleibt die Wahrheit natürlich nicht verborgen. Solche Fälle sind geeignet, Mägen zu erregen. Wir konnten drei Wochen vorher das Los von Höhe Nummer 60, dürfen aber nichts darüber veröffentlichen.

Ein Umschwung der russischen Politik.

Der russische Bericht über die „Rajewski-Welt“, der sich seit in Berlin auftritt, ist seit dem 14. April...
Der russische Bericht über die „Rajewski-Welt“, der sich seit in Berlin auftritt, ist seit dem 14. April...
Der russische Bericht über die „Rajewski-Welt“, der sich seit in Berlin auftritt, ist seit dem 14. April...

Italienische Schiffe in Tripolis.

Das Wiener Volksblatt meldet aus Lagnano: Nach einer...
Das Wiener Volksblatt meldet aus Lagnano: Nach einer...
Das Wiener Volksblatt meldet aus Lagnano: Nach einer...

Die Antwort der „Königsberg“.

Ein Berliner Blatt, das „Königsberg“, teilt mit, daß...
Ein Berliner Blatt, das „Königsberg“, teilt mit, daß...
Ein Berliner Blatt, das „Königsberg“, teilt mit, daß...

Der Kronprinz von Serbien gegen Italien.

Der dänische Journalist Karsten hat als Vertreter...
Der dänische Journalist Karsten hat als Vertreter...
Der dänische Journalist Karsten hat als Vertreter...

Kleine Kriegsnachrichten.

Schweden wagt keine Schritte.
„Krieg“ ist ein völlig unverständlicher Ausdruck...
„Krieg“ ist ein völlig unverständlicher Ausdruck...

Gute Entschlüsse in Südwestfalen.

In Südwestfalen vertritt die Erste nach übernehmenden...
In Südwestfalen vertritt die Erste nach übernehmenden...
In Südwestfalen vertritt die Erste nach übernehmenden...

Die Lage von Ostpreußen.

Einer Mitteilung des „Z.“ zufolge bringt Ostpreußen...
Einer Mitteilung des „Z.“ zufolge bringt Ostpreußen...
Einer Mitteilung des „Z.“ zufolge bringt Ostpreußen...

Der Seekrieg.

Ein deutscher Dampfer in norwegischen Gewässern...
Ein deutscher Dampfer in norwegischen Gewässern...
Ein deutscher Dampfer in norwegischen Gewässern...

Ein dänischer Dampfer aufgebracht.

Kopenhagen, 15. Juli. Der dänische Dampfer...
Kopenhagen, 15. Juli. Der dänische Dampfer...
Kopenhagen, 15. Juli. Der dänische Dampfer...

Rheinland-Westfalen.

Der Rheinische Anzeiger, der Rheinische Anzeiger...
Der Rheinische Anzeiger, der Rheinische Anzeiger...
Der Rheinische Anzeiger, der Rheinische Anzeiger...

Vom...

Die Rede hat sich...
Die Rede hat sich...
Die Rede hat sich...

